

Beschlussvorlage

057/2011

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
07.06.2011	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
22.06.2011	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Jahresabschluss 2010 des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Bad Dürkheim für das Jahr 2010, dessen Bilanz zum 31.12.2010 auf der Aktiv- und Passivseite mit 24.838.424,33 € und dessen Erfolgsrechnung mit einem Überschuss von 521.750,67 € abschließt, wird festgestellt.

Der Jahresgewinn wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Finanzielle Auswirkung:

☒ Ja ☐ Nein

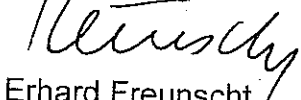
Produktsachkonto/Projekt:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 30.05.2011

In Vertretung



Erhard Freunscht
Erster Kreisbeigeordneter

Seite 2 Beschlussvorlage **057/2011**

Der Jahresabschluss 2010 entspricht aufgrund der, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung durchgeführten Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper und Co. KG, den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung hat zu keinen, den Bestätigungsvermerk betreffenden Einwendungen geführt.

Zwischen vorgelegtem und geprüfem Jahresabschluss ergaben sich keine erfolgswirksame Abweichungen.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in 2010 von 706 T€ auf 933 T€ (227 T€) - im Verhältnis zum Vorjahr - resultiert aus den in 2010 erstmaligen Anlieferungen auf der Deponie Haßloch.

Der Jahresgewinn 2010 beinhaltet im Wesentlichen:

- höhere Erlöse aus Profilierungsmaterial der Deponie Ellerstadt (1.316 T€)
- einen höheren Ertrag aus der Entsorgung von Altpapier (551 T€)
- eine nachträgliche Erstattung der GML –Umlage für 2009 (113 T€)
- höhere Ertragssteuern beim BgA Deponiebewirtschaftung (274 T€)
- höhere Auflösungen für nicht mehr benötigte Rückstellungen im hoheitlichen Bereich der Deponien Ellerstadt, Haßloch sowie der Kreismülldeponie an der B 37 (1.465 T€)
- Weiterhin wurden den langfristigen Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung im laufenden Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von 3.148 T€ zugeführt und nach dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst (810 T€).

Aufgrund der Übergangsvorschriften zum Bilanzmodernisierungsgesetz wurde für die zum 31.12.2009 bilanzierten langfristigen Rückstellungen für Rekultivierung und Sanierung vom Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht.

Der Jahresgewinn von 521.750,67 € soll der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Keiper & Co. KG wird dem Werkausschuss das Jahresergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes darstellen und erläutern.

Anlage:

Jahresabschluss 2010